

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/009/2024

Mobilitätsausschuss am 22.02.2024

Zu Punkt 6: Sachstand Grundkonzeption On-Demand
--

Herr Odendahl und Herr Schmeckpeper berichten zum aktuellen Sachstand der zurzeit erarbeiteten Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre im ÖPNV im Kreisgebiet. Herr Görtz ergänzt, dass die Kostenschätzungen auf Bitte der Städte erst nach Vorabstimmung mit den Stadtverwaltungen veröffentlicht werden.

Im Anschluss werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

KA Thomas fragt, ob bereits das Interesse bei den Städten abgefragt wurde, um keine Zeit zu verlieren, indem Arbeit in Untersuchungsgebiete investiert wird, welche die Städte später nicht umsetzen können oder wollen.

Herr Görtz antwortet, dass die Konzeption eine Analyse sinnvoller Angebote für alle Städte im Kreis Mettmann darstellt. Jede Stadt entscheidet für sich, ob und in welcher konkreten Ausgestaltung sie sich einen On-Demand Verkehr leisten kann oder will. Darüber hinaus dient die Konzeption der Vorbereitung für eine künftig evtl. mögliche Förderung.

KA Welp fragt, ob zu den Workshops mit den kreisangehörigen Städten auch Vertreter_innen der Kammereien eingeladen werden.

Herr Görtz erklärt, dass zu den Workshops nur die Fachbereiche eingeladen sind.

KA Morgenroth fragt, wer künftig die Fahrzeuge fahren wird.

Herr Beckmann erklärt, dass mit kreisbedienenden ÖPNV-Verkehrsunternehmen bereits Gespräche über eine mögliche Ausgestaltung von On-Demand-Verkehren geführt werden. Darüber hinaus soll zu gegebener Zeit das Taxigewerbe eingebunden werden.

Die Frage von KA Dr. Günther, ob Gebiete auch verbunden werden können, um Synergien zu nutzen, bejaht Herr Odendahl, dies wird im Rahmen der Umsetzungsvorbereitung gemeinsam mit den Städten und Verkehrsunternehmen geprüft.

Auf die Frage nach dem größten und dem kleinsten Bedienungsgebiet und ob es eine Empfehlung gibt, antwortet Herr Görtz, dass das Bedienungsgebiet nicht zu groß und nicht zu klein sein darf. Es kommt auf eine gute Mischung zwischen des Bedienungsraums und der Größe des Siedlungsgebietes darin an, damit es funktioniert.

Herr Odendahl berichtet, dass das kleinste Untersuchungsgebiet „Ratingen-Breitscheid /-Eggerscheid /-Hösel und Heiligenhaus-Isenbügel und –Unterilp (tagsüber)“ ist und das größte „Ratingen und Heiligenhaus (nachts)“ ist.

KA Besche-Krastl erkundigt sich, wie die Fahrzeuge gebucht werden können.

Herr Görtz antwortet, dass dies in der Regel über eine App erfolgen wird, und Herr Odendahl ergänzt, dass vielleicht auch die Möglichkeit einer telefonischen Buchung für Menschen, die über keinen digitalen Zugang verfügen, mitgedacht werde.

Auf die anschließende Frage, ob es eine einheitliche App geben wird, erklärt Herr Odendahl, dass das Kompetenzzentrum Digitalisierung des Landes NRW (KCD) derzeit eine solche Plattform erarbeite, um eine einheitliche Buchung innerhalb von NRW zu ermöglichen.

Nachtrag: Diese App soll Mitte 2025 fertiggestellt werden.

Bis diese App fertiggestellt ist, müsste auf vorhandene Apps der Verkehrsunternehmen zurückgegriffen werden.

Der Bericht der Verwaltung zum aktuellen Arbeitsstand der Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre im ÖPNV im Kreis Mettmann wird zur Kenntnis genommen.